



**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und Senioren**

Frau Kutzer

Telefon: (0221) 221-27467
Fax : (0221) 221-29047
E-Mail: claudia.kutzer@stadt-koeln.de

Datum: 03.05.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Soziales und Senioren vom 15.04.2010**

öffentlich

**3.12 Anfrage der CDU-Fraktion zu "Brandbrief der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege"
1579/2010**

**9.2.4 Brandbrief der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege
AN/0650/2010**

RM Herr Ensmann weist daraufhin, dass die betroffenen Verbände Unterstützungen und Lösungen seitens der Mitglieder der Ausschüsse und des Rates erwarten.

SE Frau Hollmann ist der Meinung, dass die Mitglieder der Ausschüsse und des Rates Lösungsideen vorab entwickeln sollten.

RM Herr Helling spricht sich dagegen aus, den Tagesordnungspunkt zum Anlass zu nehmen, über die Haushaltslage zu diskutieren. Aus seiner Sicht müssen politische Entscheidungen konkret getroffen werden, um festzulegen, in welchen Bereichen sich die anstehenden Kürzungen niederschlagen werden.

RM Frau Hoyer verweist auf die Haushaltsdebatten im Rat. Dort wurde ausführlich über das Verfahren zu den anstehenden Kürzungen beraten.

Herr Kersjes erläutert, dass die Liga der freien Wohlfahrtsverbände in ihrem Brandbrief auf die Situation und die Konsequenzen deutlich hinweist. In diesem Zusammenhang sind die Verbände sehr an einer zügigen politischen Entscheidung interessiert.

Herr von Benthem merkt an, dass sich zunächst der Oberbürgermeister und die Kämmerei zum Haushalt äußern müssen. Erst dann kann eine politische Entscheidung auf dieser Grundlage erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ott ist überzeugt, dass die politischen Vertreterinnen und Vertreter die Lage realistisch einschätzen können und die Folgen für die Stadt deutlich vor Augen haben.

RM Herr Helling weist darauf hin, dass die Kämmerei den Antrag der CDU bezüglich der Abschlagszahlungen geprüft hat und zu dem Schluss gekommen ist, dass unter den Bedingungen der vorläufigen Haushaltsführung dies nicht genehmigungsfähig ist.

2. Ausfertigung erhält:

535

m.d.B. die Anfrage und Antwort auf die nächste Sitzung des GA zu nehmen.

3. z.Vg.